

Change of Heart

Lebe mein Leben

Von Akatsuki_Note

Kapitel 2: Relationship ?

Verwirrt sitzt Bakura auf dem Bett. Ryos Bett...

Yalik hat ihn einfach dort hingesetzt und ist irgendwohin verschwunden. Seitdem sitzt der Geist des Ringes nun da, ohne sich auch nur einen Zentimeter bewegen zu können. Immer noch denkt Bakura über die Worte Ryos nach, kann er doch nicht recht begreifen, wie das alles geschehen konnte. Natürlich gibt es Übersinnliches; er ist der beste Beweis dafür, doch das hier ? Das übersteigt eindeutig sein Fassungsvermögen. "Vielleicht... Ist das alles nur eine Illusion ? Eine Schattenillusion...", flüstert Bakura und steht auf. "Irgendwo gibt es bestimmt ein Dimensionstor¹, ich bin mir ganz sicher." Der Weißhaarige tastet die Wand ab, den Kleiderschrank, das Bett, einfach alles, jedoch vergebens. Kein Dimensionstor, nichts, das seine Vermutung irgendwie bestätigen kann. "Ich kann doch nicht wirklich... Im Leben des Kleinen feststecken." Verzweifelt setzt Bakura sich auf den Boden, vergräbt den Kopf in den Händen. Nach einiger Zeit fasst der Geist sich wieder, steht auf und betrachtet sich im Spiegel. Er sieht aus wie immer, die leicht abstehenden, weißen Haare, die bei seinem Hikari ja mehr anliegen und doch hatte Yalik ihn Ryo genannt. Plötzlich schleicht sich ein hämisches Grinsen auf sein Gesicht.

Er hat zwar keine Ahnung, was gespielt wird, doch Bakura beschließt, mitzumachen: "Es ist mir egal, was hier abgeht oder nicht. Spielen wir einfach mal ein bisschen mit, dann werden wir schon herausbekommen, was genau hier läuft." Er wirft einen flüchtigen Blick zum Fenster hinaus und sieht einen, nur kurz aufleuchtenden, hellen Lichtpunkt. Mit einer wegwerfenden Handbewegung tut er dieses Ereignis ab und wartet darauf, dass sich etwas, oder genauer gesagt jemand, um ihn kümmert.

Seit mehreren Stunden befindet sich der Geist des Ringes im Zimmer, ohne dass auch nur irgendjemand nach ihm gesehen hat. So langsam aber sicher neigt sich seine Geduld dem Ende zu, weswegen er sich vom Bett erhebt und mit der Faust gegen die verschlossene Zimmertür hämmert: "Hey ihr !! Lasst mich gefälligst raus, dieses Spiel geht nun schon viel zu lange !!" Nur wenige Minuten später wird die Tür aufgeschlossen und Yalik betritt, wütend, den Raum. Schnell hat er Bakura im Visier, schreitet auf ihn zu und drückt ihn gegen die Wand: "Was fällt dir eigentlich ein, hier so rumzubrüllen, Ryo ?! Hast du sie noch alle ?!!" Bakura möchte sich wehren, doch er kann nicht. Seine Kraft reicht nicht einmal aus, um Yalik auch nur ein klein wenig von sich weg zu drücken.

Aber wieso nicht ?

Seit wann war er denn so schwach ?

Plötzlich betritt eine weitere Gestalt das Zimmer; weiße, anliegende Haare, jedoch mit einem Blick zum Fürchten.

"R-ryo...?", fragt sich Bakura in Gedanken, als Yalik ihn loslässt und Ryo auf ihn zukommt. "Werden wir mal wieder aufmüpfig ? Haben wir denn vergessen, was das letzte Mal passiert ist, als wir meinten, wir müssten gegen die Tür hämmern ?"

In der Stimme des Jungen lag so viel Kälte und Verachtung, dass Bakura leicht mulmig wurde. Das war nicht Ryo. Das war er selbst, in der Gestalt des jungen Japaners. "Oh, hat es dir jetzt die Sprache verschlagen ? Das tut mir aber Leid..." Nur wenige Augenblicke später lässt Ryo seine Hand in das Gesicht Bakuras fetzen, woraufhin dieser einen Schritt zur Seite machen muss, damit er nicht hinfällt. "Das... Kann nicht sein, Ryo ist bei weitem nicht so stark", schießt es dem Geist durch den Kopf. Als er in die Gesichter von Ryo und Yalik blickt, gefriert ihm fast das Blut in den Adern. In ihren Augen ist der unaufhaltsame Drang zu Töten zu sehen, dass es Bakura kalt den Rücken herunterläuft. Ohne ein weiteres Wort zu sagen, verlassen die zwei das Zimmer und schließen die Tür ab. Immer noch entsetzt starrt Bakura dorthin, wo Ryo gestanden hat. Er kann es nicht fassen.

Es ist tatsächlich so, wie Ryo gesagt hat: Er muss nun sein Leben leben.

"Und was willst du mir nun damit zeigen ? Was soll das Ganze für einen Sinn haben, hä, Ryo ? Möchtest du mir nun Angst machen ? Keine Sorge, ich habe nur kurz ein wenig Zeit gebraucht, um die Situation zu verstehen. Jetzt bin ich gewappnet, so schnell kriegt man mich nicht unter. Lass mal sehen, was du noch für Dinger herauskramst, um mir Angst einzujagen. Ich bin gespannt...", wispert Bakura und setzt sich in eine dunkle Ecke des Zimmer, gespannt darauf, was als nächstes folgen wird.

In den letzten Tagen ist rein gar nichts geschehen. Der Geist des Rings sitzt nun auf seinem Bett und wartet darauf, dass die Tür geöffnet wird und Ryo beziehungsweise Yalik eintreten. Er braucht Unterhaltung.

Zu seinem Erstaunen geht die Tür wirklich auf, allerdings betritt weder Ryo noch Yalik den Raum, sondern Marik !

"Was willst du denn hier ?", fragt Bakura erstaunt. Er kann sich nicht entsinnen, Marik jemals bei Ryo gesehen gehabt zu haben. Marik jedoch lächelt ihn nur traurig an und setzt sich neben ihn: "Ich dachte mir, dass du vielleicht ein klein wenig Gesellschaft gebrauchen kannst, Ryo. Immerhin bist du nun seit nunmehr fünf Tagen eingesperrt." Schüchtern legt der Ägypter seine Hand auf die des Anderen und errötet dabei ein klein wenig. "Was geht denn hier für ein Film ? Sag nicht, dieser minderbemittelte Hikari ist schwul", schießt es Bakura durch den Kopf und ehe er sich versehen kann, hat der 'minderbemittelte Hikari' auch schon seine Hand gegriffen und ihr, also der Hand, einen hauchzarten Kuss gegeben. "Du musst stark sein, Ryo... Ich verspreche dir, dass ich dich aus dieser Hölle heraushole." Somit hat Bakura den zweiten Kuss an diesem Abend bekommen, diesmal jedoch nicht auf den Handrücken, sondern auf die Stirn. Der Geist sieht seinen Gegenüber misstrauisch an, was diesem natürlich nicht entgeht: "Was ist los ? Du bist heute so anders. Als würdest du dich gar nicht freuen, mich zu sehen. Bakura und Yalik sind nicht da, also..." Marik fährt sich durch die Haare und sieht den Geist besorgt an. "Na toll, mein Hikari hat ein Verhältnis mit so einer Lusche und ich darf das nun auch haben. Recht herzlichen Dank Ryo", denkt Bakura und antwortet: "Mir ist nicht gut, das ist alles." Bakura streicht sich eine Haarsträhne hinter das Ohr und kann mit ansehen, wie Marik bei dieser Geste regelrecht dahinschmilzt. "So ein Loser", spukt es Bakura im Kopf herum, doch er muss sich

zusammenreißen. Wer weiß, wie lange dieses Spielchen noch geht und ohne Sex würde er das Ganze keine zwei Tage mehr aushalten. Also ran an den Speck !

Behutsam legt der Geist dem Ägypter die Hand an die Wange und zieht ihn ein klein wenig näher an sich heran. Zuerst scheint Marik verwundert zu sein, doch nach wenigen Augenblicken überwindet er die letzten Zentimeter und legt seine Lippen auf die von Bakura. Der Kuss dauert nur wenige Sekunden und doch kommt es Bakura so vor, als hätte er Ewigkeiten gedauert. Als sie sich voneinander gelöst haben, fragt Marik schüchtern: "Du bist heute wirklich seltsam. Normalerweise weist du mich immer zurück und heute... Ich glaube es ist besser, wenn ich jetzt gehe. Auf Wiedersehen..." Zum Abschied gibt er Bakura noch einmal einen zarten Kuss auf die Stirn, dann verlässt er das Zimmer und verschließt die Türe wieder.

Kurz nachdem er die Wohnungstüre hat zugehen hören, springt Bakura auf und keift wütend herum: "Hätte mir dieser Horst das nicht früher sagen können ?! Na danke, jetzt habe ich mich selbst in ein Verhältnis mit Marik reingeritten !!!" Der Geist sieht sich um und sein Blick fällt auf ein kleines, mit Sand gefülltes Stofftier, welches Ryos Mutter seinem Hikari einmal schenkte. Schnell ergreift er es und schleudert es gegen die Schranktür. Noch einmal tief ein- und ausgeatmet und der Geist setzt sich wieder auf das Bett. Flüchtig blickt er auf die Uhr. Kurz nach 16 Uhr...

"Ich hoffe nur, dass Ryo bald wiederkommt. Mir ist langweilig, ich habe Lust auf Stress." Somit lässt sich Bakura nach hinten fallen, streckt alle Viere von sich und schläft unerwartet ein.

[]¹: Eine eigene Erfindung.

Teil zwei meiner abgedrehten FanFiction.

Ich hoffe doch, dass ich Feedback erhalten werde.

MfG

XSerberusX/~MoD~